

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Ordnungsbehörde

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0533/2012
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	28.11.2012	Entscheidung

Tagesordnungspunkt A 14

**Fortsetzung der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung;
hier: Auftragsvergabe für weitere drei Jahre**

Beschlussvorschlag:

Die Messtätigkeit vor Ort (Gestellung der Messtechniker, der Messtechnik und des Fahrzeugs) wird ab 01.05.2013 für weitere drei Jahre im Wege der europaweiten Ausschreibung an einen externen Dienstleister vergeben.

Sachdarstellung / Begründung:

Die Stadt Bergisch Gladbach nimmt seit 11.06.2008 die mobile Geschwindigkeitsüberwachung in eigener Zuständigkeit mit einem externen Dienstleister wahr. Der zuletzt mit dem externen Dienstleister für 3 Jahre geschlossene Vertrag endet am 30.04.2013.

Die Erfahrungen der Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister waren in dieser Zeit durchweg positiv.

Alternativ zu der bisherigen Praxis käme nur die Durchführung dieser Aufgabe in vollständiger Eigenregie in Betracht. Wie bereits in der Vorlage zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 17.09.2009 (siehe Anlage) dargestellt, ist der Jahresaufwand für die Durchführung der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung mit einem externen Dienstleister oder in vollständiger Eigenregie annähernd gleich. Der Vergleich hat sich noch leicht zugunsten der Vergabe an den externen Dienstleister verschoben, da sich die Zahlung an die derzeitig beauftragte Firma Radarrent in dem Zeitraum 01.05.2010 bis 31.10.2012 von durchschnittlich jährlich 108.295,00 € auf einen Betrag von 90.998,00 € verringert hat.

Hinsichtlich der erfolgten Messungen ist für die Zeit 01.05.2010 bis 30.09.2012 folgendes festzuhalten.

Anzahl der Messstellen	105 (Reduzierung durch Zusammenfassen mehrerer Messstellen und Wegfall von Messstellen bei Messstellenbesprechungen)
Anzahl der Messstunden	6.811
Anzahl der Messungen (Fahrzeuge)	1.359.488
Anzahl der Verstöße	69.877
Ertrag	- Verwarnungs- und Bußgelder
	1.263.451,08 €

Für die weitere Vergabe der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung an einen externen Dienstleister über den 30.04.2013 hinaus sprechen nach wie vor folgende Aspekte:

- Bei einer Vergabe werden nur die tatsächlichen Messstunden vergütet. Personal-, Technik- und Fahrzeugausfälle gehen zu Lasten des Auftragnehmers. Dies gilt auch für witterungsbedingte Ausfälle der Überwachung.
- Externe Dienstleister betreiben eine Reihe von Überwachungsfahrzeugen und tauschen diese auf Wunsch der Stadt hin immer wieder aus.
- Durch den externen Dienstleister wird immer die neueste Messtechnik aktuell vorgestellt und kann direkt eingesetzt werden.
Sofern die Stadt die mobile Geschwindigkeitsüberwachung in vollständiger Eigenregie betreibt, muss sie nicht nur erhebliche Investitionen tätigen, sondern ist auch für die gesamte Nutzungszeit an die angeschaffte Technik gebunden. Diese veraltet und wird

